ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 30.09.2004

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 30. September 2004, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Aktiengesetzes sowie des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Darüber hinaus wurde ein Lagebericht erstellt.
Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzuordnen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Bilanzierung und Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips, bewertet. Die Rückstellungen wurden nach der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt. Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Rückzahlungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf etwa 12,6 Mio. Euro. Die Beteiligungen der Nexus AG, Villingen-Schwenningen, der november AG, Erlangen und der Alnylam Pharmaceutical, Inc., USA sind aus den Finanzanlagen in die Position Wertpapiere des Umlaufvermögens umgegliedert worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen in Form von rückzahlbarer Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 9.283,96 Euro für die Vorjahre, und in Höhe von 5.002,41 Euro für das abgelaufene Geschäftsjahr. Sämtliche ausgewiesene Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, mit Ausnahme der Beteiligung an einer KG in Höhe von 197.291,47 Euro, die eine Restlaufzeit von über einem Jahr besitzt.

Eigenkapital
Das Grundkapital und die Kapitalrücklage entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

Eigenkapitalentwicklung in Euro

Datum/Vorgang	Änderung des Grundkapitals	Grundkapital	Änderung der Kapitalrücklage	Kapitalrücklage
01.10.2003		17.745.500		0,00
07.05.2004 Kapitalherabsetzung	-15.970.950,00	1.774.550	+5.527.160,20	5.527.160,20
12.07.2004 Genehmigtes Kapital	+5.200.000,00	6.974.550		5.527.160,20
29.07.2004 Kapitalerhöhung	+5.025.450,00	12.000.000		5.527.160,20
29.08.2004 Genehmigtes Kapital	+3.672.750,00	15.672.750		5.527.160,20
30.09.2004		15.672.750		5.527.160,20

Das Grundkapital beträgt daher am 30.09.2004 15.672.750,00 Euro und setzt sich aus 15.672.750 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien zusammen.

Genehmigtes Kapital
Durch die vollständige Ausübung des Genehmigtes Kapitals im abgelaufenen Geschäftsjahr, besteht zum 30.09.2004 kein Genehmigtes Kapital mehr.

Ein **Bedingtes Kapital** besteht zum 30.9.2004 nicht.

Genussrechtskapital
Die persönlich haftende Gesellschafterin ist gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 19. März 2004 ermächtigt, in der Zeit bis zum 18. März 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Genussrechtskapital in Form von Genussscheinen zu je 1 Euro Nennbetrag um bis zu 50 Mio. Euro auszugeben. Die Genussscheinbedingungen werden von der persönlich haftenden Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgelegt. Genusscheine wurden noch nicht ausgegeben.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich zum 30. September 2004 wie folgt:

	Euro
Stand 01.10.2003	- 10.443.789,80
Entnahme aus der Kapitalrücklage	10.443.789,80
Jahresüberschuss zum 30.9.2004	+ 1.340.387,71
Bilanzgewinn Stand 30.09.2004	**1.340.387,71**

Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA Bilanz zum 30. September 2004

Aktiva	**30.09.2004**	**30.09.2003**	**Passiva**	**30.09.2004**	**30.09.2003**
A. Anlagevermögen	Euro	Euro	A. Eigenkapital	Euro	Euro
I. Finanzanlagen			I. Grundkapital	15.672.750,00	17.745.500,00
1. Beteiligungen	10.665.162,94	6.741.014,53	II. Kapitalrücklage	5.527.160,20	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	396.240,00	III. Bilanzgewinn/-verlust	1.340.387,71	-10.443.789,80
	10.665.162,94	7.137.254,53		22.540.297,92	7.301.710,20
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. Rückstellungen		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,00	2,00	Sonstige Rückstellungen	69.600,00	62.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	340.925,93	237.009,32			
	340.927,93	237.011,32	C. Verbindlichkeiten		
			Sonstige Verbindlichkeiten	78.235,56	41.008,49
II. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	10.713.607,07	0,00			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	968.435,53	30.452,84			
Bilanzsumme:	**22.688.133,47**	**7.404.718,69**	**Bilanzsumme**	**22.688.133,47**	**7.404.718,69**

Wechselseitige Beteiligungen
Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an der Essential Invest GmbH & Co. KGaA, im Umfang von mehr als 25 %. Die Essential Invest hält eine Beteiligung an der Berichtsgesellschaft im Umfang von mehr als 75 % des Grundkapitals. Die Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA ist somit gemäß § 19 AktG ein abhängiges Unternehmen.

Rückstellungen
Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen

in Euro	30.9.2004	30.9.2002
Aufsichtsratsvergütung.	17.100	20.000
Abschlusskosten	8.000	12.000
Prozesskosten	9.500	5.000
Kosten Geschäftsbericht und Offenlegung	10.000	10.000
Kosten Hauptversammlung	25.000	15.000
Gesamt:	69.600	62.000

Verbindlichkeiten
Sämtliche ausgewiesene Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Die jährliche Komplementärvergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin bemisst sich nach der Höhe des Net-Asset-Value (NAV) mit 2 % am Ende des Geschäftsjahres. Der Net-Asset-Value (NAV) zum Stichtag 30.9.2004 liegt bei 24,23 Mio. Euro. Der NAV setzt sich zusammen aus dem bilanziellen Eigenkapital in Höhe von 22,5 Mio. Euro sowie stillen Reserven die zum Bilanzstichtag, mit 1,73 Mio. Euro über den Anschaffungskosten im Wert festgestellt worden sind. Die Komplementärin Essential Management GmbH hat auf Vergütungsansprüche in Höhe von rund 303.000 Euro verzichtet, da sie als Berechnungsbasis für die Komplementärvergütung ausschließlich das Eigenkapital in Höhe von 22,5 Mio. Euro mit einem Teilbetrag angesetzt hat.

Eventualverbindlichkeit aus Prozessrisiken
Aus einem derzeit andauernden Rechtsstreit versucht der Insolvenzverwalter eines ehemaligen Portfoliounternehmens AIST Medialab AG unsere Gesellschaft im Umfang von 73.441,45 Euro in Haftung zu nehmen. Die Berichtsgesellschaft ist der Meinung, dass das maximale Prozesskostenrisiko bei rund 100.000 Euro besteht. Weitere Ausführungen dazu ergeben sich aus dem Lagebericht unter "wirtschaftliche Risiken".

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.10.2003 bis 30.09.2004

	2003/2004 Euro	2002/2003 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.213.675,37	0,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	479.885,90	470.920,76
3. Erträge aus Beteiligungen	500,00	0,00
4. Erträge aus Veräußerungen von Beteiligungen	276.433,00	669.449,13
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.267,56	29.657,80
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	749.602,32	2.557.411,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.340.387,71	-2.329.224,83
8. Jahresergebnis	**1.340.387,71**	**-2.329.224,83**
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-10.443.789,80	-8.114.564,97
10. Entnahme aus der Kapitalrücklage	10.443.789,80	0,00
11. Bilanzgewinn/-verlust	**1.340.387,71**	**-10.443.789,80**

II. Gewinn- und Verlustrechnung
Abschreibungen auf Finanzanlagen
Im vorliegenden Jahresabschluss wurden die Beteiligungsansätze gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB um insgesamt 252.054,50 Euro abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Erträge
Unter dieser Position wurde unter anderem eine Zuschreibung von 1.334.524,69 Euro vorgenommen.

D. Sonstige Angaben

I. Geschäftsführung
Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin Essential Management GmbH. Herr Ronny Dransfeld ist alleiniger Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin.

II. Aufsichtsrat
Zu Aufsichtsräten der Gesellschaft waren bestellt:

Herr Walter Schurmann, Rechtsanwalt und Steuerberater aus Kössen (Österreich) bis 19.03.2004.
Weitere Aufsichtsratsmandate: november AG, Erlangen, Nürnberg; ELIA Tuning & Design AG, Langenzenn; Renairgy AG, Wendelstein; Providentia Rechtsanwalts AG, Nürnberg, Providentia Steuerberatungs AG, Nürnberg; Oberdorfer AG, Nürnberg.

Herr Jörg Eberhart, Diplom-Kaufmann aus Frankfurt am Main bis 19.03.2004.
Weitere Aufsichtsratsmandate: UNIOPT AG, Regensburg; Step Ahead AG, Germering; Vestec AG, Dortmund; B-Flow AG, Walldorf.

Herr Gerald Glasauer, Betriebswirt aus Fichtenberg, vom 19.03.2004 bis 29.06.2004.
Weitere Aufsichtsratsmandate: Potential 5 AG, Schwäbisch Hall, Essential Invest GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall.

Herr Matthias Gaebler, Dipl. oec. aus Stuttgart (Vorsitzender) bis 19.03.2004 und ab 29.06.2004. Weitere Aufsichtsratsmandate: Maier + Partner AG, Reutlingen.

Herr Erich Siegle, Betriebswirt aus Winnenden (stellvertretender Vorsitzender), ab 19.03.2004.

Herr Emmerich Glasauer, Dipl.-Ing. (FH) aus Fichtenberg, ab 19.03.2004.
Weitere Aufsichtsratsmandate: Potential 5 AG, Schwäbisch Hall, Essential Invest GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall, Horizonte Stiftungen AG, Schwäbisch Hall.

Für Vergütungen des Aufsichtsrats wurden 17.100 Euro zurückgestellt.

Schwäbisch Hall, 20. Oktober 2004

Ronny Dransfeld,
Geschäftsführer der Essential Management GmbH,
als persönlich haftende Gesellschafterin
der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

Anlagespiegel zum 30.09.2004

	Alle Angaben in Euro	Finanzanlagen		
	ANLAGESPIEGEL	Beteiligung	Typische stille Beteiligung	Summe
Anschaffungskosten	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.10.2003	28.968.878,17	1.930.084,74	30.898.962,91
	Zugänge Geschäftsjahr	12.559.936,97	0,00	12.559.936,97
	Abgänge Geschäftsjahr	9.718.258,75	0,00	9.718.258,75
	Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.09.2004	31.810.556,39	1.930.084,74	33.740.641,13
Kumulierte Abschreibung	Kumulierte Abschreibung 01.10.2003	22.227.864,64	1.930.083,74	24.157.948,38
	Kumulierte Abschreibung Zugänge	252.054,50	0,00	252.054,50
	Kumulierte Abschreibung Abgänge	1.334.524,69	0,00	1.334.524,69
	Kumulierte Abschreibung 30.09.2004	21.145.394,45	1.930.083,74	23.075.478,19
Buchwert	Buchwert 30.09.2004	10.665.161,94	1,00	10.665.162,94
	Buchwert Vorjahr 30.09.2003	6.741.013,53	1,00	6.741.014,53

Aufstellung über den Anteilsbesitz

Name, Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Anschaffungskosten TEURO	Eigenkapital TEURO	Jahresergebnis TEURO
Essential Invest GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall	34,5	1.594	25.130[1)]	+644[1)]
NEXUS AG, Villingen-Schwenningen	19,95	10.030	40.814[1)]	-724[1)]
november AG, Erlangen	9,91	3.044	25.020[1)]	-1.496[1)]
[1)] Eigenkapital und Ergebnis zum 30.09.2004 in TEuro				

Weitere Beteiligungen mit einer Anteilsbesitzquote von mehr als 20%, wurden in Anlehnung an § 286 (3) Satz 1 HGBnicht veröffentlicht, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft nach § 264 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung sind.

LAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2004

Das Geschäftsjahr 2003/2004
für die Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

Im Geschäftsjahr 2003/2004 hat sich die finanzielle Lage der meisten unserer Portfoliounternehmen stabilisiert. Die Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA hat im Oktober 2003 ihr Portfolio an Technologieunternehmen mit zwei Beteiligungen aus dem Bereich Biometrie und Software erweitert, und zudem ihre bestehenden finanziellen Beteiligungen an zwei weiteren Unternehmen intensiviert. Die Investitionen beliefen sich insgesamt auf rund 1,1 Mio. Euro. Im Juli 2004 wurden weitere Beteiligungen an Technologieunternehmen im Wert von etwa 13,5 Mio. Euro von der Essential Invest erworben. Damit wurde die Anzahl der aktiven Beteiligungen weiter erhöht und die bereits bestehenden Beteiligungen an der november AG (9,9%), der NEXUS AG (19,9%) und der MediGlobe, Inc. (etwa 13%) ausgebaut.

Nachdem in den Vorjahren einige Portfoliounternehmen aufgegeben werden mussten, erfolgte im jetzt abgelaufenen Geschäftsjahr die bilanzielle Bereinigung.

So hat die Hauptversammlung vom 19. März 2004 neben der Entlastung von Aufsichtsrat und Komplementärin für das Vorjahr, auch die Durchführung umfangreicher Kapitalmaßnahmen beschlossen. Nach der Herabsetzung des Kapital von 17.745.500 Euro auf 1.774.550 Euro, erfolgten insgesamt 3 Kapitalerhöhungen. Diese wurden gegen Sacheinlagen in Höhe von 5.200.000 Euro und gegen Bareinlage in Höhe von insgesamt 8.698.200 Euro durchgeführt. Damit erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft zum 30.9.2004 auf 15.672.750 Euro. Die Sacheinlagen, als auch die überwiegenden Teile der Barkapitalerhöhungen wurden vom bisherigen Großaktionär Essential Invest erbracht. Zum 30.09.2004 ist der Anteilsbesitz der Essential Invest GmbH & Co. KGaA an der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA auf etwa 78% angewachsen.

Mit diesen Kapitalmaßnahmen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl die beschlossene ordentliche Kapitalerhöhung, als auch das aus dem vorherigen Geschäftsjahr stammende Genehmigte Kapital ausgenutzt.

Des weiteren ist die persönlich haftende Gesellschafterin durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. März 2004 ermächtigt, in der Zeit bis zum 18. März 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates Genussrechtskapital in Form von Genussscheinen zu je 1 Euro Nennbetrag um bis zu 50.000.000 Euro auszugeben.
Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Die Genussscheine sind als Eigenkapital auszugestalten und haben einen Gewinnausschüttungsrecht im Falle der Dividendenzahlung an die Aktionäre. Aktionären ist das Bezugsrecht bei der Ausgabe von Genussscheinen einzuräumen.
Die Genussscheinbedingungen werden von der persönlich haftenden Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrates festgelegt.

Der deutsche Wagniskapitalmarkt

Deutsche Private Equity-Gesellschaften verstärken wieder ihre Aktivitäten bei der Investorengewinnung und planen in den nächsten Monaten die Auflage zahlreicher neuer Fonds. Das geht aus der am 29. September 2004 vom Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK), Berlin, veröffentlichten Studie "Fundraising 2004" hervor.

Private Equity-Gesellschaften investieren deutlich mehr

Im zweiten Quartal 2004 investierten die erfassten deutschen Beteiligungsgesellschaften deutlich mehr als im ersten Quartal 2004 und im zweiten Quartal 2003: Von den Neuinvestitionen in Höhe von 923,2 Mio. € (Q1 2004: 514,1 Mio. €; Q2 2003: 409,6 Mio. €) flossen 896,0 Mio. € direkt in Unternehmen und 27,2 Mio. € in andere Venture Capital-/Private Equity-Fonds. 793,5 Mio. € entfielen auf Erstinvestitionen in 138 Unternehmen und 102,5 Mio. € auf Folgeengagements in 124 Unternehmen. Im ersten Halbjahr 2004 summierten sich die Investitionen auf 1,4 Mrd. € und erhöhten sich damit um knapp 40% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1.013,2 Mio. €). Die in der Statistik erfassten Gesellschaften verfügten per 30.06.2004 über ein Portfolio (insgesamt investiertes Kapital) von 18,7 Mrd. €, das in 5.528 Unternehmen investiert wurde.

Unterschiedliche Entwicklung der Finanzierungsphasen setzt sich fort

Anteilsverkäufe an das Management eines Unternehmens (Buy outs) bildeten auch im zweiten Quartal 2004 die häufigste Investitionsart. Rund ¾ aller Erlöse in Deutschland stammen allein im 2.Quartal 2004 aus diesem Segment. Mit 676,7 Mio. € überflügelten sie im zweiten Quartal 2004 erneut die Wagniskapital-Investitionen. Im ersten Halbjahr 2004 erreichten Buy out-Transaktionen ein Volumen von 927,0 Mio. € und lagen damit rund ein Drittel über dem

Vorjahreswert von 696,1 Mio. €. Durch diesen Mittelzufluss deutlich gestärkt konnten die meisten Venture Capital-Unternehmen Ihre Aktivitäten im ersten Halbjahr 2004 erfolgreich abschließen.
Die Wagniskapitalinvestitionen lagen im ersten Halbjahr 2004 mit 483,0 Mio. € fast 35 Prozent über dem Vorjahreswert (317,1 Mio. €). Die Frühphasen-finanzierungen (Early Stage-Investitionen von Seed und Start-up-Unternehmen) erhöhten sich im Halbjahres-vergleich leicht auf 162,5 Mio. € (1. Halbjahr 2003: 154,4 Mio. €). Im Quartalsvergleich sanken die Investitionen im Bereich der Frühphasenfinanzierungen leicht um 13% auf 75,7 Mio. €. Die Expansionsfinanzierungen in der Wachstumsphase von Unternehmen fielen zwar von 174,5 Mio. € im ersten Quartal 2004 auf 126,2 Mio. € im zweiten Quartal 2004, blieben aber dennoch insgesamt über den Quartalsergebnissen des Vorjahres. Branchenschwerpunkt unter den Investitionen war im zweiten Quartal 2004 mit 30,9% bzw. 276,8 Mio. € der Bereich "Sonstige Dienstleistungen". Auch im Halbjahresrückblick war dieser Bereich mit 21,8% einer der Wichtigsten. Volumen- und anteilsmäßig folgten die Branchen Medizin, Handel, Kommunikationstechnologie, Maschinen-/Anlagebau und Biotechnologie. 824,4 Mio. € bzw. 92% des Investitions-volumens investierten die BVK-Mitglieder im zweiten Quartal 2004 in Deutschland. Die Auslandsinvestitionen verteilten sich mit 4,7% auf Europa und 3,3% auf das außereuropäische Ausland. Innerhalb Deutschlands waren aufgrund der hier realisierten großen Buy outs Bayern (40,2%) und Baden-Württemberg (35,4%) die investitions-stärksten Bundesländer, gefolgt von Hessen (10,7%) und Nordrhein-Westfalen (5,5%). Im ersten Halbjahr 2004 ver-teilten sich die deutschlandweit stärksten Investitionen auf Bayern (44,2%), Baden-Württemberg (24,9%), Nordrhein-Westfalen (10,1%) und Hessen (7,3%).

Sinkende Zahl an Totalverlusten bestätigen Markterholung

Der BVK verzeichnete im ersten Halbjahr 2004 einen weite-ren Rückgang der Totalverluste. Diese fielen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 41,0% auf 17,9%. Von den ins-gesamt realisierten Verlusten (368,2 Mio. €) entfielen im zweiten Quartal 2004 316,7 Mio. € auf Teil- und Gesamt-verkäufe und 51,5 Mio. € auf Totalverluste.
Die Art der Abgänge sowie rückgehende Totalverluste und die Hinwendung zu Anteilsverkäufe an andere Investoren (Trade Sales) in den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 bestätigt die Erholung des Private Equity-Marktes. Damit haben die Totalverluste den niedrigsten Stand seit dem ersten Quartal 2001 erreicht. Trade Sales bildeten im zwei-ten Quartal 2004 (33,2%) und im gesamten ersten Halbjahr 2004 (43,7%) die hauptsächliche Einnahmequelle. Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften beliefen sich sowohl im zweiten Quartal als auch im Halbjahr auf 9,3%.

Neuauflage von Fonds (Fundraising)

Im zweiten Quartal warben die deutschen Private Equity Gesellschaften neue Mittel in Höhe von 494,5 Mio. € ein. Damit erhöht sich das Fundraising-Volumen sowohl gegen-über dem Vorquartal (145,2 Mio. €) als auch gegenüber dem Vorjahresquartal (269,0 Mio. €).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Der Buchwert des Beteiligungsbestandes der Jupiter Technologie wurde zum 30.9.2004 entsprechend der aktuellen Beurteilung der Komplementärin auf 10,66 Mio. € angepasst. Die Abschreibungen auf die Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens belaufen sich auf 0,75 Mio. Euro.
Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen führte dies zu einem Jahresüberschuss von 1,34 Mio. Euro (Vorjahresfehlbetrag: 2,33 Mio. Euro). Der in den Vorjahren aufgelaufene Bilanzverlust der Gesellschaft wurde, durch eine Entnahme aus der Kapital-rücklage ausgeglichen. Durch den erzielten Jahresüberschuss weist die Gesellschaft somit einen Bilanzgewinn von 1,34 Mio. € aus.

Die freie Barliquidität der Jupiter Technologie beträgt zum 30.9.2004 rund 968 TEUR. Investitionen der Gesellschaft erfolgten ausschließlich durch Eigenkapital.
Verbindlichkeiten sind in der Größenordnung von 78 TEuro zu vernachlässigen. Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Vergütung des Aufsichtrates, für die Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses und die Durchführung der Hauptversammlung im üblichen Rahmen von 69 TEUR gebildet.

Die Jupiter Technologie verfügt zum Ende des Berichts-jahres über ein Eigenkapital von 22,5 Mio. Euro. Dies entspricht einem Eigenkapital von rund 1,44 Euro je Aktie. Die beiden bereits börsennotierten Unternehmen aus dem Portfolio der Jupiter Technologie, die NEXUS AG und die november AG haben seit Sommer 2003 deutlich an Wert gewonnen. Allein diese Beteiligungen repräsentieren bereits für sich einen Buchwert zum 30.9.2004 in Höhe von 8,74 Mio. Euro.

Hinweise auf mögliche Risiken der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

Das Risiko-Management-System
Die Jupiter Technologie hat auch im Geschäftsjahr 2003/2004 ein von ihr selbst erstelltes Risikokontrollsystem genutzt und weiterentwickelt. Darin sind alle für die Komplementärin erkennbaren Risiken aufgeführt und bewertet. Die Jupiter Technologie hat hierzu unterschiedliche Risikofelder definiert. In regelmäßigen Abständen werden diese Bereiche analysiert und bewertet. So können gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zur Abwendung eines Risikos vorgenommen werden. Die erfolgten Gegenmaßnahmen werden dokumentiert und fließen in die permanente Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ein. Die Komplementärin weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass eine Dokumentation von potentiellen Risiken in dem bei der Gesellschaft geführten Risikokontrollsystem nicht in jedem Fall den Eintritt von Schäden verhindern, sondern diese nur möglichst stark minimieren kann.

Wirtschaftliche Risiken
Seit 1999 investiert die Jupiter Technologie Eigenkapital in junge Technologieunternehmen. Damit soll diesen Hochtechnologie-Unternehmen eine rasche Entwicklung und Markteinführung ihrer Technologien ermöglicht werden. Wenn sich die Technologien dieser Unternehmen erfolgreich in die Märkte einführen lassen, steigen die Unternehmenswerte solcher jungen Firmen in der Regel stark an.

Sollten diese Unternehmen ihre Entwicklungsziele nicht erreichen, ist mit dem Totalausfall der Beteiligung und damit mit dem vollständigen Verlust der in diese Unternehmen investierten Einlagen zu rechnen. Als Mitgesellschafter beteiligt sich die Jupiter Technologie an schnell wachsenden Unternehmen und strebt an, den Wertzuwachs dieser Beteiligungen in einigen Jahren durch erfolgreiche Veräußerungen zu realisieren.

Es existiert innerhalb dieses Geschäftsfeldes das Risiko, dass über die bisherigen Wertberichtigungen hinaus, auch in den zukünftigen Geschäftsjahren eine große Anzahl von investierten Technologie-Unternehmen wertberichtigt werden müsste. Im Einzelfall kann bei Portfoliounternehmen eine vollständige Wertberichtigung nicht ausgeschlossen werden. Tritt dies bei mehreren Portfoliounternehmen auf, würden die langfristigen Ertragsmöglichkeiten der Gesellschaft entfallen.

Die Gesellschaft war an dem Unternehmen AIST GmbH beteiligt. Im Zuge einer Vorbereitung zu einer Börseneinführung, wurde die AIST GmbH in die damals neugegründete AIST Medialab AG eingebracht. Über das Vermögen der AIST Medialab AG wurde Anfang 2002 das Insolvenzverfahren eröffnet. Der Insolvenzverwalter klagt nun gegen die Jupiter Technologie und andere Mitinvestoren, auf Einbringung eines Bargeldbetrages. Der Kläger vertritt die Meinung, dass die damals in die AG eingebrachte AIST GmbH nicht werthaltig war. Ein zum Stichtag der Einbringung erstelltes Wertgutachten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geht von der Werthaltigkeit aus und unterstützt damit die Position der Jupiter Technologie. Nichts desto trotz besteht zum heutigen Zeitpunkt ein Prozessrisiko im Umfang von ca. 100 TEuro.

Ein weiteres Risiko für die Gesellschaft besteht in der begrenzten Einflussnahme auf Managemententscheidungen bei den Portfoliounternehmen, sowie den Tendenzen, Entwicklungen und Veränderungen bei Markt- und Technologieentwicklungen. Die Gesellschaft vermindert das Risiko durch Beratungen der Portfoliounternehmen. Die verstärkte Portfoliokontrolle soll die Unternehmen stärken, so dass weitere Wertberichtigungen zumindest minimiert, wenn nicht gar ausgeschlossen werden können. In diesem Zusammenhang weist die Gesellschaft darauf hin, dass das Marktrisiko des letzten Geschäftsjahres nach wie vor besteht. Insbesondere ist das Risiko, dass auch erfolgreiche Portfoliounternehmen keine Nachfinanzierung erhalten, nach wie vor existent. So besteht auch die Möglichkeit, dass gute Unternehmen des Portfolios verloren gehen können. Weiterhin besteht das Risiko, dass der gesamtwirtschaftliche Aufschwung ausbleibt oder erst wesentlich später eintritt und es so weder zu einer Zweitfinanzierung noch zu einem Verkauf von Portfoliounternehmen kommen könnte, und dadurch gegebenenfalls Portfoliounternehmen aufgegeben werden müssten. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Risikofrüherkennung in der Betreuung dieser Portfoliounternehmen, sowie durch eine starke Fokussierung auf die frühe Veräußerung dieser Unternehmen.

Rechtliche und steuerliche Risiken
Gegen die Feststellung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 1999 wurde auf der Hauptversammlung vom Februar 2000 Widerspruch zu Protokoll gegeben und später von einem Aktionär Klage erhoben. Das Verfahren ruht. Ein Aktionär hat gegen die Satzungsänderungen zum Komplementärswechsel und Vergütungsregelungen der Hauptversammlung vom 16. April 2003 Anfechtungsklage erhoben. Die Klage des Aktionärs wurde vor dem Oberlandesgericht Stuttgart abgewiesen. Der Aktionär hat

beim Bundesgerichtshof Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Mit einer Entscheidung wird im Jahr 2005 gerechnet. Durch Veränderungen der Steuergesetze besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich die Steuerbelastung für die Gesellschaft ungünstig entwickeln könnte. So ist es denkbar, dass der hohe steuerliche Verlustvortrag von bisher 40 Mio. Euro in der Folge nicht oder nur teilweise durch die Verrechnung mit Überschüssen nutzbar gemacht werden kann.
Durch die geplante Einführung der Mindestbesteuerung besteht das Risiko, dass der Substanzgewinn trotz Verlustvortrag versteuert werden muss.

Darüber hinaus hat der Gesetzgeber mit Wirkung im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vergütung des persönlich haftenden Gesellschafters der Umsatzsteuer unterworfen.

Liquiditätsrisiken
Die Liquidität der Gesellschaft beträgt 968 TEUR. Damit kann die Tätigkeit der Gesellschaft derzeit aktiv fortgeführt werden. In der Folge rechnen wir damit, dass durch erfolgreiche Veräußerungen von Beteiligungen Rückflüsse erzielt werden, die dann wieder in neue Technologieinvestitionen reinvestiert werden können.
Für die Ausweitung der Geschäftstätigkeit wird jedoch auch erwogen, der Hauptversammlung im Frühjahr 2005 weitere Kapitalmaßnahmen vorzuschlagen.

Beziehung zu verbundenen Unternehmen
Die Essential Invest GmbH & Co. KGaA verfügt aufgrund der erfolgten Umtauschangebote und der Beteiligung an Kapitalerhöhungen der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA über mehr als 75% der Aktien an der Jupiter Technologie. Die Jupiter Technologie hält wiederum 34,5 % der Stimmrechte an der Essential Invest GmbH & Co. KGaA. Die Jupiter Technologie GmbH & Co KGaA ist somit über die an ihr beteiligten Kommanditaktionäre ein abhängiges Unternehmen der Essential Invest. Die persönlich haftende Komplementärin beider Unternehmen ist identisch.

Aus diesem Grund hat die persönlich haftende Gesellschafterin einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §312 AktG erstattet, der mit folgender Schlusserklärung endet:

"Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen."

Ausblick
Die über mehr als 3 Jahre vom Frühjahr 2000 bis Frühjahr 2003 anhaltende ungünstige Börsenentwicklung, die Einstellung des Neuen Marktes als Exit-Kanal für Wagniskapital-Gesellschaften und die Aufgabe von Portfoliounternehmen, haben die Ergebnisse und das Eigenkapital der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA stark gemindert. Durch die im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen ist die Jupiter Technologie nun wieder in der Lage, aktiv die Geschäftstätigkeit auszubauen, um so vom wieder besseren Umfeld der Kapitalmärkte profitieren zu können.

Für das jetzt begonnene Geschäftsjahr 2004/2005 rechnet die persönlich haftende Gesellschafterin mit einer Fortsetzung des positiven Ergebnistrends. Die Ergebnisentwicklung der Jupiter Technologie hängt dabei auch maßgeblich von der Aktienkursentwicklung der beiden größten Portfoliounternehmen NEXUS AG und november AG und somit auch von einer insgesamt freundlicheren Börsenentwicklung ab.

Schwäbisch Hall, 20. Oktober 2004

Ronny Dransfeld,
Geschäftsführer der Essential Management GmbH,
als persönlich haftende Gesellschafterin
der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA

Bestätigungsvermerk

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall, zum 30. September 2004 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003/2004 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA, Schwäbisch Hall, für das zum 30. September 2004 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlichen Einschätzungen der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung dar."

Tübingen, den 23. Dezember 2004

WPG Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Reich
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,
der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2003/2004 (1.10.2003 - 30.9.2004) die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht, die mündlichen und schriftlichen Berichte der Komplementärin über die Entwicklung des Beteiligungsportfolios und die Unternehmensstrategie sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Geschäftsentwicklung diskutiert, geprüft und gemeinsam mit ihr erörtert. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in ständigem telefonischen oder persönlichen Kontakt mit der Geschäftsführung der Komplementärin.

Im Geschäftsjahr 2003/2004 ist der Aufsichtsrat zu insgesamt 5 Sitzungen am 12. Dezember 2003, 30. Januar 2004, 19. März 2004, 14. Juni 2004 und 29. Juni 2004 zusammengekommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei allen Sitzungen vollzählig vertreten und der Aufsichtsrat somit durchgehend beschlussfähig. Darüber hinaus wurden wichtige Angelegenheiten im Umlaufverfahren beschlossen.

Im Berichtsjahr wurden mehrere Kapitalmaßnahmen beschlossen und umgesetzt. Zur Bereinigung der aus der Vergangenheit resultierenden Verlusten hat die Hauptversammlung vom 19. März 2004 eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 10 : 1 mit anschließender Erhöhung beschlossen.

So standen im Sommer 2004 im Zuge der geplanten Umstrukturierungen innerhalb der früheren Glasauer-Funds mehrere Transaktionen und Kapitalmaßnahmen an, denen der Aufsichtsrat nach eigener eingehender Prüfung jeweils zugestimmt hat.

In der Hauptversammlung am 19. März 2004 wurden von den Aktionären die Herren Gerald Glasauer, Erich Siegle und Emmerich Glasauer zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. In seiner konstituierenden Sitzung am 19. März 2004 hat der Aufsichtsrat Herrn Gerald Glasauer zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Erich Siegle zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2004 wurde der Beschluss gefasst, den Namen der Essential Wagniskapital GmbH & Co. KGaA in Jupiter Technologie GmbH & Co. KGaA zu ändern.

Matthias Gaebler, Aufsichtsratsvorsitzender der Jupiter Technologie

Zum Ablauf dieser Hauptversammlung hat der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Gerald Glasauer sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Darauf hin hat die Hauptversammlung Herrn Matthias Gaebler zum Aufsichtsrat gewählt. In seiner konstituierenden Sitzung am 29. Juni 2004 hat der Aufsichtsrat Herrn Matthias Gaebler zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Erich Siegle zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den im Berichtsjahr ausgeschiedenen Aufsichtsräten für Ihre Tätigkeit zum Wohle der Gesellschaft.

In zwei seiner Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat freiwillig mit den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinandergesetzt, obwohl die Gesellschaft durch die Notierung im Freiverkehr nicht den Vorschriften des Corporate Governance Kodex unterliegt. Unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen AG und KGaA bestand zwischen der Komplementärin und dem Aufsichtsrat Einvernehmen, die Vorschriften des Kodex im Wesentlichen zu berücksichtigen. Gemäß dem Kodex hat der Aufsichtsrat auch die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft. In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden jeweils eingehend die Entwicklung des jeweiligen Beteiligungsunternehmens intensiv diskutiert.

Der Aufsichtsrat hat vom Abschlussprüfer die Unabhängigkeitserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex eingeholt und Prüfungsschwerpunkte mit ihm vereinbart. Der Abschlussprüfer hat über die Prüfungsleistung hinaus keine entgeltliche Beratungstätigkeit für die Gesellschaft ausgeübt.

Der von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003/2004 wurde von dem von der Hauptversammlung am 19.03.2004 gewählten Abschlussprüfer, der W.P.G. AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Tübingen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003/2004 sowie der Vorschlag zur Ergebnisverwendung und der vom Abschlussprüfer testierte Prüfungsbericht sowie der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor und wurden in der Aufsichtsratssitzung am 28. Februar 2005 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss selbst geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2003/2004 an. Der Aufsichtsrat hat den von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003/2004 gebilligt und schlägt der Hauptversammlung die Feststellung vor.

Der Aufsichtsrat hat auch den Bericht der Komplementärin über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG selbst geprüft. Der Aufsichtsrat hat keine Einwendungen gegen die Erklärung der Komplementärin am Schluss des Berichts. Er schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an, der zu diesem Bericht der Komplementärin die nachstehende Bestätigung gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt hat:

"Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Im Geschäftsjahr 2003/2004 wurden deutliche Weichenstellungen vorgenommen, die nun wieder einen positiveren Geschäftsverlauf erwarten lassen.

Der Aufsichtsrat dankt der Komplementärin und deren Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit und den langjährigen Aktionären für ihre Treue zum Unternehmen.

Stuttgart, den 28. Februar 2005

Matthias Gaebler
Vorsitzender des Aufsichtsrats